



Reformierte Kirche Veltheim-Oberflachs

Liebe Gemeindeglieder

Mit dem 1. August beginnt offiziell meine Anstellung als Gemeindepfarrer in Ihrer Kirchgemeinde. Ich freue mich auf die neue Herausforderung! Es ist mir in den ersten Monaten ein grosses Anliegen, die beiden Dörfer und die Kirchgemeinde kennen zu lernen. Auch meine Familie möchte sich natürlich in der neuen Umgebung schnell einleben: In der Schule, im Dorf, in der Nachbarschaft. Als Pfarrfamilie verstehen wir uns als Teil des Dorfes. Wir möchten Anteil nehmen an dem, was Sie bewegt. Wir möchten Sie und Ihre Geschichten kennen lernen, verstehen und mit der Zeit herausfinden, was in Zukunft „dran“ ist. Erwarten Sie deshalb nicht, dass ich gleich in der allerersten Zeit mit unzähligen Innovationen aufwarten werde. Denn Ihre Kirchgemeinde lebt ja und hat viele gute und bewährte Angebote.



Folgende Informationen und Wünsche gebe ich Ihnen mit, damit wir gut starten auf unserem gemeinsamen Weg:

1. Wie Sie wissen, bin ich nur zu 80% angestellt. Die weiteren 20% widme ich meiner Aufgabe im Kirchenrat der Landeskirche. Das ist neu für Ihre Kirchgemeinde. Es bedeutet, dass ich nicht immer und sofort erreichbar bin. Die kirchenrätlichen Verpflichtungen sind unregelmässig. Es gibt halbe und ganze Tage, an denen ich ortsabwesend bin. Manchmal gibt es auch kurzfristige auswärtige Verpflichtungen. Ich werde aber den Telefonbeantworter täglich abhören und bin auch über E-Mail gut erreichbar. Normalerweise werde ich spätestens innert 12 Stunden antworten können. Haben Sie also etwas Geduld.
2. Das Pfarrbüro befindet sich neu im ersten Stock des Kirchgemeindehauses und nicht mehr im Pfarrhaus. Bitte kommen Sie also für pfarramtliche Anliegen ins Kirchgemeindehaus, am besten mit vorhergehender telefonischer Anmeldung, damit Sie nicht vor verschlossener Tür stehen.
3. In den ersten Monaten möchte ich viele Besuche machen. Dazu bin ich auf Ihre Hilfe angewiesen. Denn ich kenne Sie noch nicht und weiss nicht, bei wem ich beginnen soll. Wenn Sie sich über einen Kennenlern-Besuch freuen, dann melden Sie sich doch bitte bei mir per Telefon (056 443 12 28) oder per E-Mail (christian.bieri@ref-veltheim.ch).
4. Aus Erfahrung weiss ich: Besonders im ersten Jahr in einer neuen Gemeinde sind die Fettnäpfchen, in die man treten kann, zahlreich. Jede Kirchgemeinde hat ihre Kultur und Geschichte, die einem als Ausenstehender zuerst ziemlich fremd vorkommt. Da ich ein offener und direkter Mensch bin, stehe ich in Gefahr, einige dieser Fettnäpfchen zu treffen. Bitte verzeihen Sie mir meine Fehler und machen Sie mich auch darauf aufmerksam.
5. Ich wohne und arbeite in Veltheim. In Veltheim finden fast alle Gottesdienste, alle Amtshandlungen und der kirchliche Unterricht statt. Als Einwohner von Veltheim werden wir uns primär als Vältner fühlen, hier an der Gemeindeversammlung teilnehmen und uns auch in der Freizeit mehrheitlich in Veltheim bewegen. Ihre Kirchgemeinde besteht aber aus zwei Dörfern. Ich möchte genauso für die Oberflachserinnen und Oberflachser da sein. Liebe Oberflachser: Melden Sie Ihre Ansprüche an und machen Sie mich auch mit Ihrem Dorf vertraut!

Liebe Gemeinde: Ich freue mich darauf, mit Ihnen unterwegs zu sein und mit Ihnen den Glauben an Jesus Christus und das Leben vor Ort zu teilen.

Ihr Pfarrer Christian Bieri